

Antrag der SPD-Fraktion zur Sitzung des Umweltausschusses am 13. September 2019

Grünkonzept für Duisburg

Die Verwaltung wird gebeten, ein gesamtstädtisches Grünkonzept zu erstellen.

Das aufzustellende Grünkonzept soll einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen und neben den bereits beschlossenen relevanten Anträgen (z.B. Klimaoffensive, Konzept gegen Hitzeschäden) folgende Aspekte aufgreifen:

- Aktualisierung der Grünflächen-Übersicht/Grünkataster
- Plan zur Durchgrünung von neuen Wohnquartieren, bestehenden Siedlungen und öffentlichen Plätzen sowie öffentlicher Haltestellen
 - Begrünung von Flachdächern, Tiefgaragen und weiterer geeigneter Gebäudearten bei Neubauten
 - Förderung der Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung im Bestand, insbesondere bei öffentlichen Gebäuden
 - Begrünung nicht überbaubarer Gewerbegrundstücke
- Kommunikationskonzept und Aufklärung zur Begrünung von Vorgärten statt „Steinwüsten“
- Weitere Umsetzung von Aufforstungen, Ersatzpflanzungen und Wildblumenwiesen auf geeigneten Flächen
- Weitere Förderung von Gemeinschafts- und Nachbarschaftsgärten auf städtischen Frei- und Brachflächen
- Umgang mit Wasserressourcen – Konzept zur (Regen-) Wasserbewirtschaftung
- Handlungsrahmen zu Erhalt und Neupflanzung von Bäumen, Sträuchern und Hecken



Begründung:

Ziel ist es, einen ganzheitlichen Handlungsrahmen für mehr Grün in Duisburg zusammen mit den WBD zu beauftragen, der einen konkreten Beitrag zu einem noch besseren Umwelt- und Klimaschutz leistet. Das Thema „Wasser(-wirtschaft)“ und nachhaltige Wassernutzung soll ebenfalls berücksichtigt werden. Das Konzept gilt es kontinuierlich fortzuschreiben. Synergien aufgrund der Umsetzung des „Green-City-Plans“ und des Klimaschutz- bzw. Klimawandelfolgekonzepts sind zu nutzen.

Wir setzen dabei wie bei der im Rat beschlossenen Klimaoffensive auf Dialog und praktikable, bürgerfreundliche Lösungen statt Verbote.

Aufforstungen und mehr Grün bieten effiziente Möglichkeiten, dem Klimawandel zu begegnen.

Leitfragen sind dabei:

1. Wie kann die Stadt Duisburg noch grüner werden?
2. Wo können mit gezielten Bepflanzungen weitere Akzente für mehr Grün gesetzt werden?
3. Wie können bestehende Grünflächen so umgestaltet werden, dass sie einen noch positiveren Beitrag zum Klimaschutz leisten können?
4. Welche Rolle spielt der Umgang mit Wasser und welche klimabedingten Wasserrisiken gilt es zu beachten?
5. Wie können Wohnungsgesellschaften und andere Immobilieneigentümer mit ihren Flächen beteiligt werden?